

**Vom schwedischen Buchhandel.** — Svenska bokförläggare föreningen hat wie alljährlich (vgl. Börsenblatt 1906, Nr. 43, S. 1969) sein Mitgliederverzeichnis versandt. Danach hatte dieser ältere der beiden schwedischen Verlegervereine am 1. Januar 1903 67 Mitglieder. Neu beigetreten sind Nya bokförlagsaktiebolaget (gegr. 1895) und Varias förlag, Inhaber A. Berndtson (Herausgeber und Redakteur der verbreiteten illustrierten Monatschrift »Varia«) in Stockholm. Zum erstenmal steht an der Spitze der Liste ein Ehrenmitglied, Sigfrid Flodin. Gestorben sind (wie hier seinerzeit gemeldet) Fr. Hellberg und N. P. Behrson. Von sonstigen Veränderungen im Laufe des Jahres unter den Mitgliedern sei bemerkt, daß der Verlag des letztgenannten in Göteborg von Gustaf Stern übernommen wurde, und daß C. E. Frihes Hofbuchhandlung in eine Aktiengesellschaft umgewandelt ist und von 1907 an für den Verlag C. E. Frihes bokförlagsaktiebolaget, für das Sortiment aktiebolaget C. E. Frihes kongl. Hofbuchhandel firmiert.

Unter den vom Verein anerkannten Sortimentern traten u. a. folgende Besitzwechsel ein: In Gesele wurde des verstorbenen Carl Höggbergs Buchhandlung mit 1. Januar 1907 unter eigener Firma von Gustaf Hedman übernommen; in Göteborg N. P. Behrson's Hofhandel am 16. November von Thorsten Pilo als Pilo's Hof- und pappershandel; unter den alten Firma-Namen: in Norrköping Nermans Hofhandel am 1. Juni von Johannes P. Wingren und in Örebro Lindhsta Hofhandeln am 1. Januar 1906 von Manne Lundberg. — In Finland gingen unter Beibehaltung des Firmenamens Aktiebolaget Waseniuska Hofhandeln in Helsingfors in den Besitz von Jul. Holmberg und Georg Lagerström über; Ost. Jalanders Hofhandel in Uleåborg 1905 in den von Seth Snellman und Carl Sovelius; N. Montins Hofhandel in Vasa am 1. Januar 1906 in den Besitz von Adolf Summerus; Clouberg & Comp. in Wiborg am 1. Juli in den Alleinbesitz von Victor Hoving. Unter eigener Firma übernahm Harry Schauman mit 1907 Conrad Freezes Hofhandel in Vasa.

G. Bargum.

**Berschmelzung Pariser Buchhandlungsfirmer.** — Laut ihrer Anzeige in der Bibliographie de la France (Nr. 8) haben sich am 14. Februar 1907 die drei Pariser Verlagshäuser und Buchhandlungen Albin Michel, 59, rue des Mathurins, — Paul Paclot et Cie., 4, Rue Cassette, — und La nouvelle librairie artistique, 7 et 9, rue de la Boétie, — vereinigt unter der Firma »La librairie mondiale« als eine »Société anonyme de librairie et d'éditions« mit einem Kapital von 800 000 Francs. Die Bureau der Gesellschaft, zurzeit rue Cassette 4, sollen am 15. März nach Rue de l'Université, 10, verlegt werden. Herr Albin Michel zeichnet als delegierter Administrator, P. Legendre ist technischer, Paul Paclot kommerzieller Direktor des Unternehmens. (Red.)

**Russische Dialektforschung.** — Eine Dialektkarte Rußlands wird von einer besondern Kommission bei der Abteilung für russische Sprache und Literatur der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg bearbeitet. Diese Kommission besteht schon seit drei Jahren, und der Plan zur Sammlung und Verarbeitung des Materials wurde gleich bei ihrer Begründung unter Vorsitz des Akademikers F. E. Korsh festgestellt. Es wurde dann ein eingehendes Programm zum Sammeln von Material ausgearbeitet und in alle Gegenden Rußlands gesandt. Wertvolle Materialien aus verschiedenen Gouvernements sind, wie der »Globus«, Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde, mitteilt, inzwischen eingelaufen; sie werden beim Eingang aufgezeichnet und dann nach einem bestimmten System verarbeitet. Über die Bücher und Abhandlungen bezüglich der Dialektologie und Geschichte der russischen Sprache wird ein besondrer Zettelkatalog geführt, der später im ganzen Umfang veröffentlicht werden soll. Zur Vollständigung ihrer Sammlungen hat sich die Kommission mit den Akademien der Wissenschaften in Krakau und Prag, der Wissenschaftlichen Gesellschaft Schewtschenko, der galizisch-russischen Matiza (letztere beide in Lemberg) und andern Organisationen in Verbindung gesetzt, wodurch sich namentlich die Bibliothek der Kommission bereichert hat. Als besonders nützlich haben sich die Reisen von Mitgliedern der Kommission zu dialektologischen Zwecken ins Innere Rußlands erwiesen. So hat z. B. der Dozent der Moskauer Universität N. N. Durnowo wertvolles Material über die südlichen großrussischen Dialekte zusammen-

gebracht. Sie haben die Kommission zu dem Schlusse geführt, daß der südgroßrussische Dialekt in den zehn zentralen und Schwarzherd-Gouvernements zu hören ist. Andre Mitglieder der Kommission haben die Grenzen der südgroßrussischen und weißrussischen Dialekte in den einzelnen Gouvernements untersucht, die Materialien über die Dialekte der einzelnen Kreise verschiedener Gouvernements ausgearbeitet u. a. Auch die Frage einer Grammatik der Sprache Puschkins wurde erhoben. (Deutscher Reichsanzeiger.)

**Hohe Leistungen im Maschinenschreiben.** — Eine Angestellte in einem Bureau in Washington, Miß Mary Pretty, scheint bis jetzt die größte Meisterschaft im Maschinenschreiben erreicht zu haben. Sie hat nämlich in einem Zeitraum von sechs Stunden 20 400 Wörter geschrieben, und zwar war es eine Abschrift aus einem nicht sehr leserlichen Manuskript, bei dessen Entzifferung sie ihre Arbeit häufig einige Sekunden unterbrechen mußte. Sie hat also 76 Wörter in der Minute oder 4560 in der Stunde geschrieben. Die nächste Rekordleistung nimmt ein Engländer James Wright, der Angestellte einer Maschinenfabrik in Newcastle, für sich in Anspruch. Er hat 28 944 Wörter in sieben Stunden geschrieben, ohne sich einen Moment auszuruhen, wie er stolz versichert. Aber diese 28 944 Wörter wurden ihm diktiert, was die Arbeit gegenüber der von seiner amerikanischen Rivalin geleisteten sehr erleichterte. Einen Rekord in der Sorgfalt des Schreibens stellt Miß Sherman in Liverpool auf, die einen Roman von 80 000 Wörtern mit der Maschine abgeschrieben hat, ohne mehr als drei geringfügige Fehler zu machen. Miß Gladys Walker, die von Geburt an blind ist und einem Schreibmaschinenbureau vorsteht, hat nach Diktat in einer Stunde vierzig Minuten 5000 Wörter geschrieben und nur einen Fehler gemacht. Die höchste Leistung im Schnellschreiben in einer Minute weist James Wright auf, der 119 Wörter schrieb und nur bei zwei Wörtern leichte Fehler machte. (Hamburger Nachrichten.)

**Gemälde-Ankauf für Stuttgart.** — Das Museum der bildenden Künste in Stuttgart hat nachträglich aus der großen Uhde-Ausstellung der Münchener Sezession das Bild »Drei Modelle im Atelier« von Fritz v. Uhde aus dem Jahre 1885 für 10 000 M. erworben. (Allgemeine Zeitung.)

#### Personalnachrichten.

**Hoftitel.** — Der Buchhändler Herr Adolf Knauer in Göttingen, in Firma Carl Spielmeier's Nachfolger, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, ist von Seiner Hoheit dem Herzog von Meiningen zum Herzoglichen Hofbuchhändler ernannt worden. (Red.)

**W. A. Saffini †.** — Über das Ableben des Schriftstellers W. A. Saffini wird uns geschrieben: (Red.)

In der Blüte seiner Jahre ist in Berlin an den Folgen einer schweren Krankheit der unter seinem Pseudonym bekannte Schriftsteller Kyrieleis gestorben. Ursprünglich für die juristische Laufbahn bestimmt, hat er seit Jahren die Feder erfolgreich geführt und sich sowohl als geschätzter Reiseschriftsteller wie auch als feinsinniger Kenner moderner Frauenseelen erwiesen. Er war nicht der Mann wissenschaftlicher Forschung, aber ein liebenswürdiger Mensch von tiefer, feiner Allgemeinbildung, der überall gern gelitten war. Seine großen Reisen, sein wiederholter Aufenthalt in Frankreich und namentlich an der Riviera und in Monaco führten ihn in die Kreise der eleganten Welt, der er viele Szenen und Intimitäten abzulauschen verstanden hat. Besonders aus seinen beiden Büchern »Unsere jungen Mädchen« und »Junge Frauen« spricht der Ausdruck des unmittelbar Geschauten und Selbst-erlebten. Diese Werke erzielten einen großen Erfolg. Nachdem das erstgenannte zunächst im Fehsenfeld'schen Verlag in hoher Auflage erschienen war, sind beide Werke jetzt Eigentum des Verlags F. A. Lattmann-Goslar, der sie mit reizvollem Buchschmuck versah. Gerade an dem Tage, als das Werk »Unsere jungen Mädchen« in neuer Auflage in die Maschine wanderte, ereilte seinen Autor der Tod. Es soll nicht verschwiegen werden, daß Saffinis Plaudereien bei übereifrigen Sittenwächtern Unwillen erregten; aber offiziell wurden diese Anschläge gegen ihn abgetan und seine Bücher werden auch nach seinem Tode noch manchem Freunde eleganter Plauderei Freude machen.